

**Literar. Echo Heft 12**

An einer umfassenden Sonderdarstellung der deutschen religiösen Dichtung fehlte es bis zum Erscheinen des vorliegenden Werkes . . . Der überwältigende Reichtum deutscher Innerlichkeit wird hier gekündet, sodaß dieses Buch uns gerade heute mit guter Gewißheit erfüllen kann: der deutsche Geist geht nicht unter . . .

**Magdeburgische Zeitung No. 697**

Das ganze Werk ist größter Beachtung wert und ein gutes Buch deutscher Seele, das in einer dunklen Zeit dem Deutschen sagen kann, wo seine innersten und tiefsten Kräfte liegen . . .

**Die Neue Zeit No. 7 1920**

Nicht Biographie, sondern Psychologie . . . ein gedankenreiches Buch von Eigenart und Tiefe.

**Nord und Süd Juli 1920, Prof. Dr. H. Brömse**

. . . Glanzpunkte der Darstellung sind unter anderm die Abschnitte über die Marienminne, über Klopstock, die Romantik, Hebbel, Nietzsche, auch das Kapitel über Religion und Dichtung der Gegenwart . . . Es . . . strömt selbst belebende Kraft aus . . . verdient mit vollem Recht die Bezeichnung: Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Seele . . .

**Pädagogisches Zentralblatt No. 2/1921**

. . . überall Tiefe des Inhalts und Gewandtheit in der Form verbindend. — Zur Vertiefung des höheren Deutsch- und Religionsunterrichts kann das schöne Werk hervorragende Dienste leisten . . .

**Preußische Lehrer-Zeitung No. 128/1920**

. . . ein geistvolles, fesselndes, erhebendes und erquickendes Werk . . . das uns in mehrfacher Hinsicht in Neuland einführt . . .

**Beilage der Täglichen Rundschau No. 249/1920. Artur Brausewetter**

. . . Ein Buch, das uns fehlte. . . Und ein gutes Buch. . . der Verfasser darf für sich geltend machen, daß er etwas in seiner Art ganz Neues geschrieben, denn die Geschichte der deutschen Seele ist bisher noch nicht geschrieben. Es ist aber nicht nur das Geistige und das Seelische, das dieses Werk auszeichnet, sondern auch die gut angeordnete und konsequent durchgeführte wissenschaftliche Darstellung . . .

**Theosophische Kultur Heft 9/1920**

Diese wundervolle Geschichte der religiösen Dichtung ist zugleich eine Geschichte der deutschen Seele . . . Kober's Buch ist ein wertvoller und gelungener Versuch, den grundlegenden Zusammenhang der religiösen Dichtung darzustellen . . . Jeder Literaturfreund wird das Buch freudig begrüßen . . .

**Vossische Zeitung No. 463/1920. Alfred Klaar**

Vortrefflich . . . ist die Würdigung der stimmenden Geister Herder und Lessing . . . Sehr fein ist auch auf der Höhe unserer Dichtung Gegensatz und Ergänzung in der Religiosität von Goethe und Schiller erfaßt . . . Es ist in seiner Vereinigung wissenschaftlicher Tüchtigkeit mit dem Gefühl für ringende seelische Bedürfnisse eine grundlegende Arbeit, und wenn Kober sie im Vorwort bescheiden als einleitende bezeichnet, so ist sie zugleich eine leitende, die Genossen und Nachfolgern den Weg zeigt, wie man eine Fülle von Produktion, die aus dem Gemüte stammt, überschauen, einteilen und sichten kann, ohne die Wärme ihres Ursprungs zu verleugnen.

**Württembergisches Schulwochenblatt No. 29/1921**

. . . in der Durchführung stößt man auf eine ausgedehnte Kenntnis des Stoffes, auf eine selbständige Handhabung der ästhetischen, geschichtlichen und religionsphilosophischen Maßstäbe sowie auf eine geistige Haltung . . .

Achtung!

**Preisänderung**

Achtung!

Durch Verkauf dieses hervorragenden, so glänzend besprochenen Buches heben Sie nicht nur das Ansehen Ihres Betriebes, sondern auch Ihre Einnahme. Ich liefere bar mit 40 % und à cond. mit 35 % bei gleichzeitiger Barbestellung. Ladenpreis in elegantem Halbleinenband Mark 30.—

Prospekte stehen gern zur Verfügung.

Essen, im Oktober 1921.

**G. D. Baedeker, Verlag.**